

Kinder profitieren von Sicherheitskampagne im Einzelhandel Neue Informationshilfe soll junge Eltern aufrütteln

Unter dem aufrüttelnden Slogan „Würden Sie Ihr Kind aus dem 3. Stock werfen?“ oder „Ist Ihr Kind richtig angeschnallt?“ werden Baby- und Kleinkindausstatter demnächst in ihren Geschäften und Märkten junge Eltern über das **richtige Anschnallen von Kindern im Kraftfahrzeug** informieren. Hintergrund: Autokindersitze werden immer sicherer, aber 60 % aller Kinder werden nicht richtig angeschnallt. „Auch in diesem Moment ist mindestens jedes zweite Kind in deutschen Autos nicht richtig gesichert und sein Leben in Gefahr. Alle 17 Minuten verunglückt in Deutschland ein Kind im Straßenverkehr – und das mit hoher Wahrscheinlichkeit als Mitfahrer im Auto. Wir wollen die Eltern dafür sensibilisieren, dass sie nicht nur auf das beste Testsiegel achten, sondern ihr Kind auch richtig sichern“, so Steffen Kahnt, Koordinator der AKTION AUTOKINDERSITZ. Kinderausstatter und Babyfachmärkte sind ein wichtiger Kooperationspartner der AKTION AUTOKINDERSITZ, weil sie der wichtigste Verkaufsort für Autokindersitze sind.

Um möglichst viele junge Eltern mit möglichst einfachen Mitteln zu erreichen, wurde als Kommunikationsmittel ein **vierseitiges Falblatt in schwarz-weiß-Optik** entwickelt. Dieses einfache, aber ausdrucksstarke Infoblatt im A4-Format kann jeder Einzelhändler im nächsten Copy-Shop nach Bedarf vervielfältigen. Die Vervielfältigungskosten halten sich in Grenzen und das handliche Falblatt passt in jede Einkaufsstüte. Weiterer Vorteil für den Einzelhändler: Per Stempelindruckfeld kann er sich als engagierter Berater ausweisen, wenn es um das Thema Sicherheit bei Autokindersitzen geht. Erste Markttests mit dem Falblatt im Handel ergaben eine sehr positive Resonanz. Ein Grund: Der Informationsbedarf im Handel und bei Verbrauchern war zuletzt deutlich gestiegen.

PRESE
SEM
ITTE
ILUN
G

8 Tipps, wie Sie Ihr Kind im Auto richtig sichern:

- | | |
|--|--|
|  <p>STOP
Mitfahren im Auto ist für Kinder deutlich gefährlicher als zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren.
Kind immer im Autokindersitz befördern – auch bei Großeltern, Freunden oder im Taxi!</p> |  <p>Der im Verhältnis zum Körpergewicht schwere Babykugel ist beim Aufprall am besten in einer rückwärts gerichteten Babyschale gesichert.
Babyschale verwenden, solange der Kopf des Babys den Schalenrand nicht erreicht!</p> |
|  <p>Bis zu einer Körpergröße von 1,50 m (ca. 12 Jahre) kann ein Erwachsenen-gurt allein für Kind nicht richtig sichern. Bei einem Unfall drohen schwere bis tödliche Verletzungen.
Bis 1,50 m (ca. 12 Jahre) einen passenden Kindersitz verwenden! Keine Ausnahmen machen, auch nicht bei kurzen Strecken oder wenn gequengelt wird!</p> |  <p>Ein Autokindersitz mit Rücklehne schützt für Kind bis 1,50 m Körpergröße (ca. 12 Jahre) besser beim Seitenaufprall als reine Sitzverkleidungen.
Auch für ältere Kinder bis 12 Jahre immer Kindersitz mit Rückenlehne und Kopfstütze verwenden!</p> |
|  <p>Wirst du jeder Zweite besitzt den Kindersitz falsch (z.B. Gurte an der falschen Stelle) und riskiert damit das Leben seines Kindes.
Gurte an den richtigen Stellen entlangführen! Bedienungsanleitung vor der ersten Benutzung und bei späteren Unsicherheiten lesen!</p> |  <p>Second-Hand-Sitze können zum Beispiel durch einen Unfall versteckte Misse haben und sichern dann nicht mehr ausreichend.
Gebrauchte Sitze nur verwenden, wenn Sie garantiert keine Mängel haben!</p> |
|  <p>Ist der Sitz nicht fest an der Sitzbank oder Ihr Kind zu locker im Sitz befestigt, kann es sich bei einem Aufprall deutlich schwerer verletzen.
Gurte vor jeder Fahrt neu Straff ziehen! Dicke Kleidung vermindert den Schutz!</p> |  <p>Seit dem 1. April 2006 sind viele alte Autokindersitze verboten. Sie entsprechen nicht mehr dem neuesten Sicherheitsstandard.
Nur Sitze mit aktueller ECE-Prüfnummer – beginnend mit 03 oder 04 verwenden!</p> |

Erste Babyausstatter haben angekündigt, den Folder an vielfältigen Stellen im Geschäft zu platzieren bzw. aktiv als Kommunikationsinstrument zum Kunden einzusetzen. Ergänzt wird der Folder durch einen Aufkleber, durch den das teilnehmende Geschäft auf sein Engagement für das „Richtige Anschlallen“ hinweist (siehe Abbildung rechts). Kahnt: „Aufkleber und Informationsfolder sind ein kleiner, aber nicht zu unterschätzender Schritt, um mit dem Kunden ins Gespräch zu kommen.“ Maßgebliche Handelszentralen wie Ardek/proBABY, BabyOne, IGEKA/HappyBaby und Toys“R“Us fördern neben namhaften Markenherstellern wie Chicco, Concord, Dorel/Maxi Cosi und Römer bereits heute die AKTION AUTOKINDERSITZ und erhalten jetzt eine preiswerte und leicht zu handhabende Beratungshilfe für den Verkaufstag.



Die AKTION AUTOKINDERSITZ erwartet nun eine zusätzliche Verbreitung des Faltblattes auch außerhalb des Handels - denn ebenfalls bei den Eltern älterer Kinder herrscht dringender Informationsbedarf. Laut einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen wiegen sich viele von ihnen sogar in **falscher Sicherheit**: So bauen Autofahrer, die „*meinen, damit keine Probleme zu haben*“, den Kindersitz zu 98 % falsch und 20 % sogar mit schweren Fehlern ein.

Um auch die Beratung im Baby- und Kinderausstattungs-Fachhandel weiter zu verstärken, steht ab sofort das Konzept für die **Ein-Tages-Schulung** von Verkäufern bereit – als namhafter und kompetenter Trainer konnte Peter Jahn gewonnen werden. Hintergrund: Laut Bundesanstalt für Straßenwesen werden 40 % aller Kindersitze ohne fachliche Beratung verkauft. Gerade bei einem so sensiblen Sicherheitsprodukt wie dem Autokindersitz ist eine richtige Verwendung aber unerlässlich. Die AKTION AUTOKINDERSITZ rechnet mit den ersten Trainingsveranstaltungen zum Jahresbeginn 2009.

Das Faltblatt kann mit zwei verschiedenen Titelseiten („Würden Sie Ihr Kind aus dem 3. Stock werfen?“ oder „Ist Ihr Kind richtig angeschnallt?“) unter www.aktion-autokindersitz.de/Faltblatt heruntergeladen und vervielfältigt werden.

Die Zusammenfassung des Berichts „**Fehlerhafte Nutzung von Kinderschutzsystemen in Pkw**“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) finden Sie unter http://www.bast.de/cln_005/nn_42640/DE/Publikationen/Berichte/unterreihe-m/2007-2004/m178.html

Die **AKTION AUTOKINDERSITZ** wird getragen vom ADAC, vom Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels (BVS), vom Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband (DKB), vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), von der Deutschen Verkehrswacht (DVW), dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Die **AKTION AUTOKINDERSITZ** wird gefördert von den Herstellern Britax Römer, Chicco, Concord und Dorel Germany (Maxi Cosi) sowie den maßgeblichen Verbundgruppen und Handelsunternehmen Ardek/proBABY, BabyOne, IGEKA/HappyBaby und Toys R Us.

Kontakt:

Steffen Kahnt
AKTION AUTOKINDERSITZ

Telefon (0221) 2 71 66-15
Telefax (0221) 2 71 66-20
E-Mail kahnt@aktion-autokindersitz.de
Internet www.aktion-autokindersitz.de